Veröffentlicht auf Presseportal Schweiz - Presse und Medienmitteilungen (https://www.presseportal-schweiz.ch)

27.09. 2016

Ernährungsforscher Professor Johan Auwerx mit dem Prix Marcel Benoist 2016 ausgezeichnet

Von PPS



Bild Rechte
Kommunikationsdienst GS-WBF

(Bern)(PPS) **Johan Auwerx, Professor an der ETH Lausanne (EPFL), wird mit dem diesjährigen Prix Marcel Benoist ausgezeichnet für seine Arbeit über Mitochondrien und deren Rolle im Stoffwechsel. Er hat massgebliche Entdeckungen gemacht, wie Nährstoffe mit den Körperzellen interagieren und bestimmte Reaktionen auslösen wie Abbau von Fettzellen oder Eindämmung von Stoffwechselkrankheiten. Mit seinen Erkenntnissen leistet er entscheidende Beiträge für unsere Lebensqualität. Auch können in einer frühen Phase geeignete präventive Massnahmen und Therapien ergriffen werden. Bundespräsident Johann N. Schneider-Ammann, Präsident der Marcel Benoist Stiftung, hat Professor Johan Auwerx heute in Bern empfangen und ihm zu dieser wichtigen Auszeichnung gratuliert.**

Professor Johan Auwerx erforscht, welche Rolle der Stoffwechsel bei der Gesundheit, dem Älterwerden und bei Krankheiten spielt. Seit langer Zeit ist bei vielen Nahrungsmitteln wie Granatäpfeln,Trauben oder Milch bekannt, dass sich diese positiv auf die Gesundheit auswirken können. Nahrungsmittel können offenbar mehr

als dem Körper Energie zuführen. Bestimmte Stoffe von ihnen kommunizieren mit den Zellen und initiieren zum Beispiel den Fettabbau in Mitochondrien (Kraftwerke der Zellen), ähnlich wie einige Hormone. Professor Johan Auwerx entdeckte dieses komplexe Kommunikationssystem. Er eröffnete damit unerwartet neue präventive und therapeutische Strategien, um Fettleibigkeit sowie Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen wie Bluthochdruck und Diabetes Typ 2 zu bekämpfen. Seine bahnbrechenden Erkenntnisse helfen auch, medizinische Behandlungen auf das persönliche Profil der Patientinnen und Patienten zuzuschneiden.

Professor Johan Auwerx wird mit dem Prix Marcel Benoist 2016 nicht nur für seine wegweisenden Entdeckungen im Laufe seiner 30-jährigen Karriere ausgezeichnet, sondern auch dafür, dass weltweit zahlreiche Forscherinnen und Forscher von seinen Erkenntnissen zum Funktionieren des menschlichen Energiehaushaltes profitieren. Er zählt auf dem Gebiet der molekularen Physiologie und dem organischen Stoffwechsel zu den international am meisten beachteten Forschenden. Zudem hat er als Mentor sein Wissen bereits zahlreichen jungen Forscherinnen und Forschern weitergeben können.

Der Belgier Johan Auwerx ist seit 2008 an der ETH Lausanne tätig, wo er das Laboratory of Integrative Systems Physiology leitet und den Nestlé-Lehrstuhl in Energiestoffwechsel innehat. Er wurde 1958 in Diepenbeek, Belgien, geboren und studierte Medizin an der Katholischen Universität Leuven in Belgien. 1982 wurde ihm der Doktortitel verliehen. Es folgten Aufenthalte in Belgien, Frankreich und den USA. Vor seiner Berufung an die ETH Lausanne war er Professor an der renommierten Université Louis Pasteur in Strassburg (Frankreich). Im Laufe seiner bisherigen Karriere erhielt er zahlreiche internationale Preise. Auch ist er in verschiedenen wissenschaftlichen Gremien vertreten, unter anderem ist er seit 2003 Mitglied der Europäischen Organisation für Molekularbiologie (EMBO).

Die feierliche Zeremonie zur Übergabe des Marcel Benoist Preises erfolgt am 31. Oktober 2016 an der ETH Lausanne. Der Prix Marcel Benoist ist mit 50‘000 Franken dotiert und zeichnet seit 1920 jedes Jahr in der Schweiz etablierte Wissenschaftler für ihre bedeutenden Arbeiten und deren Auswirkung auf das menschliche Leben aus. In der bald hundertjährigen Geschichte haben bisher zehn Preisträger später den Nobelpreis erhalten. Im Stiftungsrat der Marcel Benoist Stiftung sind die beiden ETH sowie die zehn Universitäten der Schweiz vertreten.

Pressekontakt:

Kommunikationsdienst GS-WBF
Bundeshaus Ost
3003 Bern
Schweiz

Kategorie
Wissenschaft & Forschung & Bildung

Source URL: *https://www.presseportal-schweiz.ch/pressemeldungen/ernaehrungsforscher-professor-johan-auwerx-dem-prix-marcel-benoist-2016*